

Aargauischer  
Blindenfürsorgeverein  
Aarau

## Jahresbericht 2017



## Bericht der Leiterin der Beratungs- und Geschäftsstelle

2017: Das Jahr der grossen Veränderungen, der grossen Ankündigungen. Landauf landab wurde spürbar, dass sich im Sehbehindertenbereich grosse Veränderungen ankündigen. Einerseits hörte man von Schliessungen, andererseits vom Ausbau von Angeboten und immer wieder von Sparmassnahmen.

Verhandlungen zwischen dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und dem Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen SZB, der auch unsere Interessen innerhalb des Fachkonsortiums Fachhilfe vertritt, stagnierten. Immer wieder wurden und werden Anstrengungen unternommen, für 2020 neue Leistungsvereinbarungen auszuhandeln. Wie das Jahr zwischen den beiden Vertragsperioden 2015-2018 und 2020 – 2024 aussehen wird, wird sich zeigen.

Veränderungen beim Aargauischen Blindenfürsorgeverein (ABV):

- Im Mai trat Verena Zimmermann unerwartet als Präsidentin nach einem Jahr Amtsführung zurück.
- Im April konnte der Ausschuss Toni Bächli als ehrenamtlichen externen Berater gewinnen.
- Im Oktober entschied der Ausschuss für die Beratungsstelle des ABV eine Reorganisation der Geschäftsstelle.

Veränderungen für die Beratungsstelle des ABV:

- Der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband SBV entschied, sich finanziell nur noch bis Ende 2017 an Veranstaltungen zu beteiligen. An der guten Zusammenarbeit änderte sich nichts.
- Im Sommer wurde erstmals eine Veranstaltung mit der Zürcher Sehhilfe organisiert.
- Vom Schweizerischen Blindenbund (SBb) erhielten wir die Rückmeldung, dass es aus personellen Gründen fortan nicht mehr möglich sei, unsere Klienten in der Förderung der Lebenspraktischen Fähigkeiten LPF zu begleiten.
- Im Dezember wurde Köbi Hirzel nach 17 Jahren als Trainer für Orientierung und Mobilität (O&M) verabschiedet.

- Für die Hilfsmitteltage wurden Fachpersonen zur Präsentation neuer Hilfsmittel (neue Uhr ACUSTICA, neue Lesegeräte, Umgang mit iPhones) gewonnen.
- Mit der Planung von Einführungskursen für den Umgang mit iPhones soll einem langgehegten Bedürfnis der Klienten entsprochen werden.
- Zum Jahresende wurde mit Frau Brigitte Ernest eine qualifizierte Nachfolgerin für LPF und O&M gefunden.
- Im administrativen Bereich konnten einige Ausgaben minimiert werden.
- Im Vergleich zu den vergangenen Jahren stiegen sowohl die Leistungszahlen, die Spendeneinnahmen und Einnahmen aus Legaten wie auch die Verkaufszahlen von Hilfsmitteln.

An dieser Stelle verabschiede ich mich bereits nach zwei Jahren der Mitarbeit beim ABV. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich. Ihnen, dem Vorstand des ABV und den Mitarbeiterinnen wünsche ich alles Gute.

*Carmen Sidler*

# Tätigkeitsbericht 2017

## Sozialberatung

Durch die Sehbehinderung verändert sich die persönliche, soziale und berufliche Lebenssituation eines Menschen stark. In der Sozialberatung erhält die Person mit einer Sehbehinderung umfassende Beratung und Unterstützung. Aufgrund der Bedürfnisse können verschiedene Hilfen und Dienstleistungen in die Wege geleitet werden. Das Vermitteln der Low Vision Abklärung mit dem Einsatz von optischen Hilfsmitteln, der Beratung von Alltagshilfsmitteln und die Abklärung von elektronischen Hilfsmitteln spielen eine zentrale Rolle. Auch die Rehabilitationsmassnahmen wie „Orientierung und Mobilität“ sowie „Lebenspraktische Fähigkeiten“ leisten einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zu mehr Selbständigkeit. Dadurch verbessert sich auch die Lebensqualität eines Menschen mit Sehbehinderung.

Ein Schwerpunkt in der Sozialberatung lag auch in diesem Jahr im Bereich der Sozialversicherungen. Es ging vor allem um Abklärungen der Ansprüche auf Leistungen der Invalidenversicherung, Hilfe bei IV-Anträgen sowie um die Überprüfung von Verfügungen und Entscheiden der Invalidenversicherung. Im Berichtsjahr wurde eine härtere Gangart der IV festgestellt. So wurden bei Klientinnen und Klienten Renten, die über Jahrzehnte bezogen wurden, gekürzt oder in einem Fall sogar ganz aufgehoben. Solche Massnahmen haben erhebliche persönliche, soziale und finanzielle Auswirkungen auf die Betroffenen und ihr Umfeld. Die fachliche Begleitung in diesen schwierigen Situationen ist deshalb besonders wichtig. Bei diesen komplexen Fällen ist eine juristische Beratung eines Rechtsdienstes angezeigt.

Ende 207 wurde unser langjähriger Orientierungs- und Mobilitätstrainer Köbi Hirzel definitiv verabschiedet. Frau Brigitte Ernest übernimmt ab Februar 2018 die Trainings «Orientierung und Mobilität» und «Lebenspraktische Fähigkeiten» für die Klienten. Frau Ernest ist eine ausgewiesene Fachperson und verfügt über jahrzehntelange Erfahrung im Sehbehindertenbereich. Wir freuen uns sehr, dass wir diese wichtigen Dienstleistungen weiterhin anbieten können.

Die Teilnahme an der Herbstmesse in Lenzburg war ein Highlight. Dieser Anlass wurde zusammen mit dem Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband SBV Aargau-Solothurn durchgeführt. Interessierte Messebesucher wurden mit einer Simulations- oder Dunkelbrille und dem Weissen Stock ausgestattet und auf einem Rundgang durch die Messehalle begleitet. Das Erlebnis, wie es sich anfühlt, nichts oder wenig zu sehen und doch den Weg zu finden, war für viele ein eindrückliches Erlebnis. So wurde auch festgestellt, wie hilfreich es ist, die Umgebung durch die anderen Sinne wie Hören, Riechen, Erasten, Schmecken, Spüren vermehrt wahrzunehmen.

*Ruth Küng*

## Low Vision Rehabilitation

Die Nachfrage nach Low Vision Abklärungen war im Berichtsjahr unverändert hoch. Vier Fünftel der Klientinnen und Klienten waren Personen im AHV-Alter, ein Fünftel im IV-Alter. Die Anzahl der Bisherigen war doppelt so hoch wie die Anzahl der Erstanmeldungen. Hausbesuche und Beleuchtungsberatungen zu Hause wurden im Berichtsjahr in geringer Anzahl durchgeführt.

In der Low Vision Erstabklärung werden die Sehschärfe, das Kontrastsehen und der Vergrößerungsbedarf erhoben. Bei der aktuellen Brille wird überprüft, ob diese besser korrigiert werden kann. Häufig kann mit einem erhöhten Nahzusatz eine leichte Verbesserung für den Nahbereich erzielt werden. Denn die Nahkorrektur ist nicht nur zum Lesen nötig, sie ist auch wichtig bei allen möglichen anderen Verrichtungen, wie beispielsweise Essen, Uhrzeit an der Armbanduhr ablesen, Kartenspielen, Manicure etc.

Die Optimierung der Alltagsbrille lohnt sich meistens. Wenn sie zum Lesen nicht ausreicht, kann bei einem geringen Vergrößerungsbedarf und normalem Kontrastsehen eine Lupenbrille das Lesen wieder ermöglichen.

Bei hohem Vergrößerungsbedarf oder eingeschränktem Kontrastsehen ist das Lesen oft nur mit einem Bildschirmlesegerät wieder möglich.

Bildschirmlesegeräte gibt es in verschiedenen Grössen und sind individuell auf die notwendige Schriftgrösse einstellbar. Zudem kann mit einem Bildschirmlesegerät auch im negativen Kontrast gelesen werden, was bei eingeschränktem Kontrastsehen und bei erhöhter Blendung in der Regel von Vorteil ist. Auf der Beratungsstelle können verschiedene Geräte getestet werden, es besteht auch die Möglichkeit, sie auszuleihen und ein paar Tage zu Hause zu testen. Oft zeigt sich erst im Alltag, ob ein solches Gerät die gewünschten Anforderungen erfüllt.

Bei Gesichtsfeldausfällen wie Hemianopsie oder Quadrantenanopsie, die beide Augen gleichermaßen betreffen, besteht oft noch eine volle Sehschärfe, aber das Lesen ist wegen des Gesichtsfeldausfalls dennoch stark beeinträchtigt. In diesen Fällen kann ein Bildschirmlesegerät von Vorteil sein, bei dem der Text als Lauftext eingestellt werden kann. Das Auge kann ruhig gehalten werden, während der Text ins Blickfeld läuft. Weil dadurch das Auge keine Blicksprünge machen muss, kann das Lesen erleichtert werden.

Bei erhöhter Blendempfindlichkeit werden in der Low Vision Abklärung verschiedene Filtergläser getestet und evaluiert. Eine Auswahl an Filtergläser kann auch nach Hause genommen und im Alltag unter verschiedenen Bedingungen getestet werden. Für die Anfertigung von Filtergläsern werden die Angaben an den Optiker übermittelt, der die Brille anfertigt.

Oft sind mehrere Besuche auf der Beratungsstelle nötig, um geeignete optische Hilfsmittel zu finden. Ziel der Low Vision Rehabilitation ist es, für jede Klientin und jeden Klienten ein für sie beziehungsweise ihn geeignetes optisches Hilfsmittel zu finden, um das Lesen wieder zu ermöglichen und den Alltag zu erleichtern.

*Patricia Wiedemeier*

## Hilfsmittel

Der Verkaufsschlager im Hilfsmittelbereich war zweifellos die lang angekündigte Schweizer Qualitätsuhr ACUSTICA welche durch ihr Design, ihre Funktionalität und der sehr deutlichen Sprachansage überzeugt. Der SZB, Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen, hat die Armbanduhr zusammen mit zwei Schweizer Uhrenfabriken entwickelt und kann sie dank Stiftungsgeldern stark vergünstigt anbieten.



An unserem Hilfsmittelnachmittag vom 27. April 2017 konnten wir die Uhr mit Unterstützung von Regina Reusser, Mitarbeiterin des SZB Hilfsmittelvertriebs Lenzburg, vorstellen und gleich mehrere Bestellungen entgegennehmen.



Der zweite Hilfsmittelnachmittag fand am 28. September 2017 statt. Auch hier war die Acustica neben weiteren Hilfsmitteln sehr gefragt. Daneben bot die „Cafeteria“ Gelegenheit, offene Fragen zu klären, sich auszutauschen und Neuigkeiten zu erfahren.



Aufgrund der Verkäufe der neuen Armbanduhr war der Umsatz im letzten Jahr etwas höher als in den vergangenen Jahren.

*Monika Frei*



## Kurse: Bildung und Freizeit

### Kunsthhaus Aarau vom 30. Mai 2017 „Swiss Pop Art“

Auf einem gemeinsamen Rundgang begegneten wir den realistisch, in klaren Formen und mit satten Farben erzeugten Werken der wichtigsten Kunstströmung in der Nachkriegszeit. Die Schweizer Kunstschaffenden der 1960er und der frühen 1970er-Jahre nahmen die Tendenzen mit grossem Interesse auf. Mit Hilfe von verschiedenen Sinneswahrnehmungen und den Ausführungen der Kunstvermittlerin Cynthia Luginbühl wurden die Kunstwerke erfahr- und erlebbar.



### Kunsthhaus Aarau vom 31. Oktober 2017 „Paradiese“

Auf der Suche nach dem eigenen Paradies konnte in der neuen Sonderausstellung des Aargauer Kunsthhauses viel Wissenswertes über die Bilder der deutschen Künstlerbewegung „Die Brücke“, welche um 1905 den Expressionismus mitbegründeten, erfahren werden. Die Bilder liessen in bunte und exotische Welten eintauchen.

Im Anschluss an die Führungen wurde im Atelier Kaffee und Kuchen serviert. Es bot sich die Gelegenheit, sich über das Erlebte auszutauschen.



## Papiliorama, Kerzers vom 2. Mai 2017

Dieser Ausflug musste infolge mangelnder Anmeldungen leider abgesagt werden.

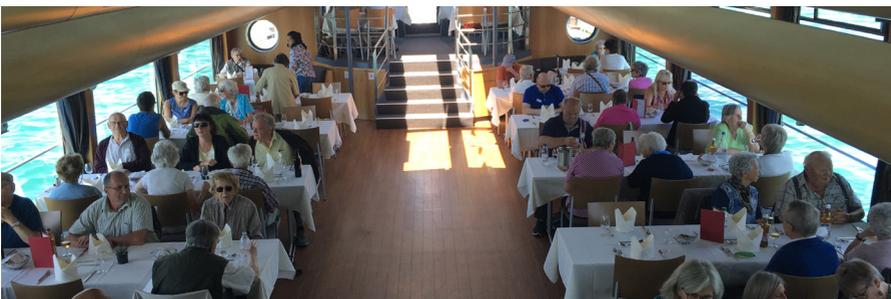
## Jahresausflug vom 18. Juni 2017

Mit rund 100 bestens gelaunten blinden und stark sehbehinderten Gästen und ihren Begleitpersonen reiste man bei traumhaftem Sommerwetter mit zwei Reiseducars nach Thun, von wo aus mit dem modernen Motorschiff „Schilthorn“ eine Rundfahrt auf dem Thunersee genossen werden konnte. Zwischen dem Salat, dem Hauptgang und Dessert bot sich genügend Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, alte Bekanntschaften aufzufrischen oder einfach auf dem Sonnendeck die wärmende Sonne zu geniessen.



Viel zu schnell war die dreistündige Fahrt mit der wundervollen Bergkulisse vorüber. Die Buschauffeure entführten die Gäste auf der Heimreise ins schöne Emmental, welches bei einigen Erinnerungen an vergangene Besuche in dieser Gegend wachriefen.

Auf der jährlichen Schifffahrt kommen Stammgäste immer gerne wieder. Jedes Jahr dürfen aber auch neue Gäste willkommen geheissen werden, welche gerne neue Kontakte knüpfen oder einfach mal einen unbeschwerten Tag mit anderen Menschen verbringen möchten.



### **Einsiedelei St. Verena, Solothurn vom 4. Juli 2017**

Auf sehr grosses Interesse stiess der Ausflug in die Einsiedelei St. Verena, welcher bei schönstem Sommerwetter stattfinden konnte. Rund 30 blinde und sehbehinderte Personen mit ihren Begleitpersonen lauschten in zwei Gruppen den lebhaften Ausführungen der Führerinnen. Die Einsiedelei gilt als Kulturgut von nationaler Bedeutung und die Schlucht als Kraftort, an welchem man sich wunderbar von der Hektik im Alltag erholen kann. Anlässlich des Besuchs konnte viel Wissenswertes über die Entstehung des Kreuzweges erfahren werden. In der Einsiedlerklause wurde der Einsiedler Michael Daum angetroffen, welcher zu Ehren der Besucher das Glöckchen läuten liess.

Nach diesen vielen Sinneseindrücken wurde im Gartenrestaurant des Restaurants Kreuzen unter schattigen Bäumen ein feines Mittagessen genossen.

### **Zirkus Knie, Aarau, 15. Juli 2017 „Woow“**

Alljährlich bietet der Zirkus Knie einige Gratis-Billette für behinderte Personen an, welche immer dankbare Abnehmer unter den Klienten finden. Die Vorführung, eine unvergessliche Zirkusvorstellung mit vielen Wow-Effekten, wurde von uns begleitet.

### **Stadtführung Aarau vom 5. September 2017**

Im Jubiläumsjahr 2011 konzipierte Aarau-Info eine Stadtführung für blinde und sehbehinderte Menschen. Es war an der Zeit, diese Führung wieder einmal in unser Angebot aufzunehmen. Das Interesse war entsprechend gross. Rund 20 Personen samt Begleitungen nahmen bei sommerlichen Temperaturen an der Führung mit vielen Sinneswahrnehmungen teil. Im Anschluss wurde im Restaurant Laterne Kaffee und Kuchen serviert.



## Umweltarena Spreitenbach, 12. Oktober 2017

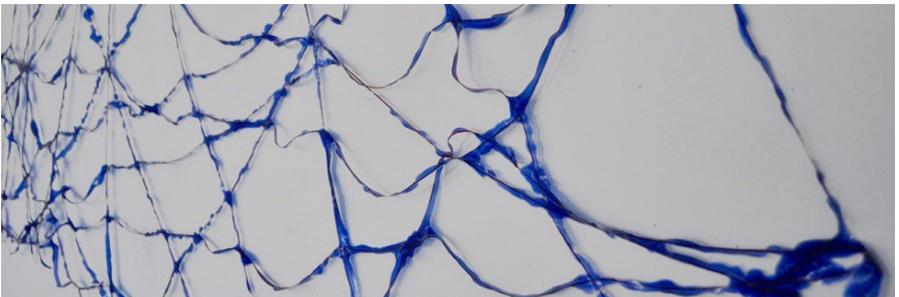
Erstmals wurde mit der Zürcher Sehhilfe ein Anlass organisiert, was für beide Organisationen eine Bereicherung war. Gemeinsam lauschte man der interessanten Führung, welche in zwei Gruppen stattfand. Man erfuhr viel Wissenswertes über unser Konsumverhalten, energetische Massnahmen bei Umbauten sowie die Stromgewinnung mittels Solaranlagen auf dem Dach der Umweltarena. Anschliessend wurde in der Cafeteria ein Zvieri mit Kaffee und Kuchen serviert. Leider blieb kaum Zeit, die Ausstellung auf eigene Faust zu erkunden, es hätte noch einige interessante Objekte zu entdecken gegeben.



## Kunstatelier Workshop Sadhyo Niederberger Aarau, 16. November 2017

Die Organisation ARTTASTE, welche Besuche bei Künstlern vermittelt, löst sich leider auf. Mitinitiantin von Arttaste ist die Kunstvermittlerin, Cynthia Luginbühl. Da die Finanzen ebenfalls aufgelöst werden, hat Arttaste zu einem Workshop im Wohnatelier der Künstlerin Sadhyo Niederberger eingeladen. Sehr lebendig und engagiert beschrieb die Künstlerin, wie Ideen erst im Kopf entstehen und dann nach und nach zu Werken werden. Man durfte sogar selber Hand anlegen und ein Kunstwerk gestalten. Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen klang der unterhaltsame Nachmittag langsam aus.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Danke an ARTTASTE, Cynthia Luginbühl und an die Künstlerin Sadhyo Niederberger für den wunderbaren Nachmittag. *Monika Frei*



## Öffentlichkeitsarbeit

### Gewerbeausstellung Lenzburg „LEGA“ vom 27. – 29. Oktober 2017

Da die Herbstmesse in Wettingen in diesem Jahr nicht stattfand, entschied die Selbsthilfeorganisation SBV - Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband Sektion AG/SO, sich an der LEGA in Lenzburg zu präsentieren. Der SBV wurde nach Möglichkeiten personell und finanziell unterstützt. Dabei wurde die Gelegenheit genutzt, die Angebote des ABV der Öffentlichkeit näher zu bringen.

An verschiedenen Posten durften interessierte Besucher ihre Tast-, Riech- und Hörorgane erproben. So konnte man versuchen, mit der Dunkelbrille eine Karotte zu schälen, mit dem Langstock das Messegelände zu entdecken oder das Tast-Memory zu spielen. Zeitweise war auch ein Blindenführhund anwesend und es durften Fragen an die Halterin gestellt werden. Und wie schreibt man den eigenen Namen in Blindenschrift? Kein Problem – am entsprechenden Posten wurde der Name per Braille-Schreibmaschine in Punktschrift ausgedruckt. Gratis dazu gab es viele weitere interessante Informationen zur Louis Braille Blindenschrift.

Ein herzlicher Dank geht an den SBV für die gute Zusammenarbeit sowie den Besuchern für ihr Interesse an unserem Thema.

*Monika Frei*

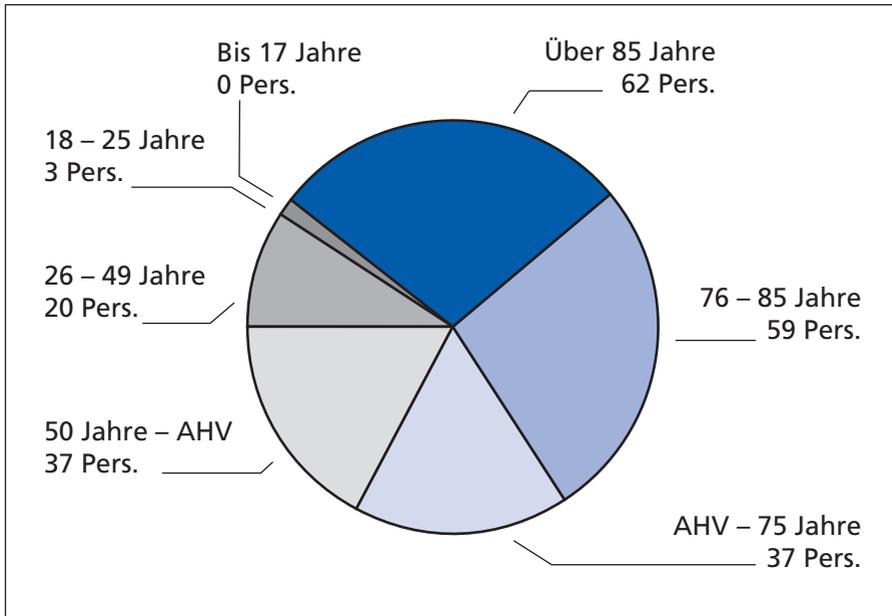


## Statistische Angaben 2017

	2017	2016
Anzahl Personen mit neuem Dossier	106	115
Anzahl Personen mit Dossier aus Vorjahr	112	92
Anzahl Personen mit wiedereröffnetem Dossier	0	0
<b>Total Anzahl Personen, ohne Kurzberatungen</b>	<b>218</b>	<b>207</b>
<b>Anzahl Klienten nach Altersgruppen</b>		
Bis 17 Jahre	0	3
18 – 25 Jahre	3	4
26 – 49	20	23
50 – AHV	37	34
AHV – 75	37	26
76 – 85	59	71
Über 85	62	46
<b>Dossiers nach Leistungsanspruch</b>		
berechtigt gemäss Art. 74 IVG	63	62
berechtigt gemäss Art.101bis AHVG	152	143
nicht Beitragsberechtigte	2	2
Leistungsanspruch nicht erfasst	1	0
<b>Hilfsmittelvertrieb</b>		
Anzahl Stunden	80	89
<b>Kurse für Behinderte und Angehörige</b>		
Tageskurs Schifffahrt in Stunden	57	217
<b>Unterstützung und Förderung der Eingliederung Behinderter</b>		
Anzahl Stunden	34	159

## Anzahl Klienten nach Altersgruppen

Etwas über 20% der beratenen Personen sind im IV-Alter, knapp 80% im AHV-Alter.



## Jahresrechnung per 31. Dezember 2017

1. Betriebsrechnung	2017	2016
<b>Ertrag</b>		
Beitrag IV/AHV	73'080.50	78'527.50
Spenden	32'429.40	20'378.00
Mitgliederbeiträge	12'740.20	20'009.00
Rückerstattungen	11'886.15	21'204.30
<i>Ertrag aus Spenden/Beiträge</i>	<i>130'136.25</i>	<i>140'118.80</i>
Hilfsmittelverkauf	16'210.90	14'310.10
Dienstleistungsertrag	0.00	1'705.00
<i>Ertrag aus erbrachten Leistungen</i>	<i>16'210.90</i>	<i>16'015.10</i>
<b>Aufwand</b>		
Hilfsmittelaufwand	46'393.43	8'243.61
Tageskurse für Sehbehinderte	1'576.00	1'075.00
Reise mit Sehbehinderten	10'293.00	12'524.90
Freizeitgruppen	0.00	794.35
Unterstützungsbeiträge	21'991.65	22'726.45
Personalaufwand	295'489.60	321'151.55
<i>Direkter Projektaufwand</i>	<i>375'743.68</i>	<i>366'515.86</i>
Raumaufwand	25'950.85	25'933.65
Unterhalt Maschinen und Einrichtungen	2'952.55	1'997.10
Sachversicherungen	633.50	703.30
Kostenanteil Dachorganisation	1'500.00	1'730.00
Verwaltungs- & Informatikaufwand	48'420.49	48'862.60
Öffentlichkeitsaufwand	1'416.94	1'417.50
Fundraising	2'116.60	7'195.70
Übriger Betriebsaufwand	2'422.20	2'813.00
Abschreibungen Maschinen und EDV	2'640.00	4'316.00
<i>Administrativer Aufwand</i>	<i>88'053.13</i>	<i>94'968.85</i>
<i>Zwischenergebnis</i>	<i>-317'449.66</i>	<i>-305'350.81</i>
Finanzaufwand	6'692.96	59'988.78
Finanzertrag	167'955.45	78'212.00

<i>Finanzerfolg</i>	161'262.49	18'223.22
<i>Jahresergebnis vor Zuweisungen und Entnahmen</i>	-156'187.17	-287'127.59
Zuweisung an Ausbildungsfonds	-1'672.30	-1'667.00
Entnahme aus Ausbildungsfonds	1'194.60	2'994.60
Zuweisung an Wertschwankungsreserven	-70'714.83	0.00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-227'379.70</b>	<b>-285'799.99</b>

## 2. Bilanz

2017

2016

### Aktiven

#### *Umlaufvermögen*

Flüssige Mittel	782'869.44	659'790.62
Forderungen	11'886.15	21'204.30
Forderungen gegenüber staatl. Stellen	8'519.76	8'247.01
Hilfsmittelbestand	10'714.38	39'740.93
Aktive Rechnungsabgrenzung	23'304.20	21'334.47
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>837'293.93</i>	<i>750'317.33</i>

#### *Anlagevermögen*

Wertpapiere	1'473'974.00	1'719'319.93
Mobilien und Einrichtungen	4'561.00	7'201.00
<i>Anlagevermögen</i>	<i>1'478'535.00</i>	<i>1'726'520.93</i>

### Aktiven

**2'315'828.93**    **2'476'838.26**

### Passiven

#### *Fremdkapital*

Verbindlichkeiten	19'473.63	24'295.79
-------------------	-----------	-----------

#### *Fondskapital*

Emil Donat-Bolliger-Schenkung	187'000.00	187'000.00
Ausbildungsfonds	168'902.50	168'424.80

#### *Organisationskapital*

Reinvermögen am 01.01.	1'811'736.48	2'097'536.47
Jahresergebnis	-227'379.70	-285'799.99
Wertschwankungsreserven	356'096.02	285'381.19
Reinvermögen am 31.12.	1'940'452.80	2'097'117.67

### Passiven

**2'315'828.93**    **2'476'838.26**

## Bericht des Kassiers zur Jahresrechnung 2017

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Mitgliederbeiträge und Spenden um CHF 4'782.60 gestiegen. Leider durfte auch in diesem Jahr kein Legat verbucht werden. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 25'661.95 gesunken. Der Verlust für das Jahr beträgt CHF 227'379.70 und ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 58'420.29 tiefer ausgefallen. Die Wertschwankungsreserven betragen CHF 356'096.02 und unser Reinvermögen beträgt CHF 1'940'259.28.

Gegenüber dem Vorjahr musste auf dem Bestand an Obligationen eine Wertberichtigung von CHF 13'444.73 vorgenommen werden. Die gemischten Fonds und die Aktien konnten jedoch um CHF 70'714.83 aufgewertet werden. Der Ertrag aus Wertschriften und realisierten Kursgewinnen lag um CHF 30'314.33 höher als im Vorjahr. Die Depotgebühren bewegen sich aufgrund der ausgehandelten Sonderkonditionen mit der Aargauischen Kantonalbank und der Raiffeisenbank auf Vorjahresniveau.

Der Aargauische Blindenfürsorgeverein dankt allen Mitgliedern, Gönnern und dem Bundesamt für Sozialversicherungen für die wertvollen Beiträge sehr herzlich.

*Ludwig H. Preher, Kassier*

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Aargauischen Blindenfürsorgevereins für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

*Wiget Treuhand AG*

*Simone Eggmann  
Zugelassene Revisorin  
Leitende Revisorin*

*Fabian Tobler  
Zugelassener Revisor*

## Vereinsorgane

### Vorstand

Präsidentin	* Verena Zimmermann, Neuenegg (bis 31. März 2017)
Vizepräsidentin	* Esther Rickenbach, 5400 Baden
Aktuarin	* Elsbeth Corrodi, 5000 Aarau (bis 30. April 2017)
Kassier	* Ludwig Preher, 4813 Uerkheim
Mitglieder	* Beatrice Hirt, 5033 Buchs ** Ruth Häuptli, 4800 Zofingen ** Hans Spiess, 5034 Suhr
Ehrenpräsident	Heinz Sauder, 5018 Erlinsbach

\* = Mitglieder des Ausschusses

\*\* = sehbehindert

**Revisionsstelle** Wiget Treuhand AG, Muhenstrasse 1,  
5036 Oberentfelden

**Finanzen** BDO AG, Entfelderstrasse 1,  
5000 Aarau

## Adresse

Aargauischer Blindenfürsorgeverein  
Beratungsstelle für Sehbehinderte  
Metzgergasse 8, 5000 Aarau  
Tel. 062 836 60 20, Fax. 062 836 60 21  
E-Mail [info@abv-aargau.ch](mailto:info@abv-aargau.ch)  
[www.abv-aargau.ch](http://www.abv-aargau.ch)  
Spendenkonto: 50-3185-2

## Mitarbeitende

Carmen Sidler  
Geschäftsleiterin

Ruth Küng  
Sozialberatung

Patricia Wiedemeier  
Low Vision Rehabilitation

Monika Frei  
Sekretariat, Hilfsmittel, Veranstaltungen



Carmen  
Sidler



Ruth  
Küng



Patricia  
Wiedemeier



Monika  
Frei